ISSN: 1861-2539
Ausgabe 03-2010

Medizinische Qualität durch konsequente Spezialisierung

hessingpark

WELTMEISTERLICH:
Badminton Weltmeisterin quält sich für Comeback

ÄRZTE IM FOKUS:
HP-C Ärzte auf der FOCUS „Hitliste“

TÜV SÜD ISO 9001

Qualität mit Brief und Siegel:

Hessingpark-Clinic auf Anhieb komplett zertifiziert nach ISO 9001:2008

Editorial

Dr. med.
Ulrich Boenisch

Facharzt für Orthopädie

Ärztlicher Leiter der
Hessingpark-Clinic

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit Sommer dieses Jahres haben wir es nun amtlich mit „Brief und Siegel“: Die Hessingpark-Clinic ist zertifiziert mit dem TÜV Qualitätszertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008.

Dieses „Pickerl“ nimmt eine große Last von unseren Schultern, denn hinter dem Erreichen eines derartigen Prüfzertifikates steckt immer jede Menge Arbeit. Deshalb erfüllt es uns schon ein wenig mit Stolz, dass wir gleich im ersten Anlauf das Qualitätszertifikat für die HP-C in ihrer Gesamtheit verliehen bekommen haben. Das ist uns Motivation und Verpflichtung zugleich, im Bestreben nach bestmöglicher Qualität nicht locker zu lassen.

Ein Qualitätsmanagement-System ist weit mehr als der Zertifizierungsstempel an der Eingangstür oder auf dem Briefpapier. Richtig aufgebaut und angewandt stellt es ein wirkungsvolles Managementinstrument dar, mit Hilfe dessen entscheidende Verbesserungen in der Organisation erreicht werden können. Und diese Optimierungen nutzen im Endeffekt auch wieder Ihnen, unseren geschätzten Patientinnen und Patienten.

Der Zertifizierungserfolg ist aber nur ein Teilaspekt in unserem Bestreben nach kontinuierlicher Verbesserung.

Ein anderer Aspekt - der zudem auch täglich sichtbar wachsend ist - ist die Errichtung des neuen Gebäudes für Hessingpark-Clinic Therapie und Training. Wir sind auch hier auf einem sehr guten Weg. Gehen die Arbeiten in der bislang erlebten Qualität und mit dem bislang gezeigten Einsatz weiter, kann der Eröffnungstermin im kommenden Jahr durchaus früher als geplant liegen. Auch dadurch würden Sie, werte Gäste unserer Clinic, wieder unmittelbar von unserem Streben nach Optimierung profitieren.

Was sich sonst noch alles an Neuigkeiten und Interessantem aus der HP-C berichten lässt, das ist wieder in der aktuellen Ausgabe unserer Hauszeitschrift für Sie zusamengestellt.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Ulrich Boenisch

Impressum

hessingpark-concret: Periodikum der Hessingpark-Clinic GmbH im Eigenverlag

Herausgeber: Hessingpark-Clinic GmbH, Hessingstraße 17, 86199 Augsburg
Schriftleitung: Dr. med. Gunther Boenisch, Dipl.-Kfm. Philipp Einwang, Dipl.-Oec. Willibald Lunzner
Verlag & Redaktion: Eigenverlag HP-C Augsburg; **Redaktion:** Dr. med. Gunther Boenisch, Erftstr. 6, 65201 Wiesbaden, Tel. 0172 / 613 - 68 73, E-Mail: boenisch-lyon(at)wanadoo.fr; **Layout & Grafik:** HE!design by Heidi Eichner, Münchsdorf, www.heidisign.de; **Druck:** druck pruskil GmbH, 85080 Gaimersheim; **ISSN:** 1861-2539;
Copyright 2005-2010 by Hessingpark-Clinic GmbH

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Hessingpark-Clinic GmbH; keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte

Titelbilder: HP-C

NEWS

Willkommen im Team der HP-C

Seit September verstärkt Dr. med. Florian Elser das Ärzteteam der Abteilung für Sportorthopädie und Endoprothetik von Dr. Ulrich Boenisch und Dr. Ralf Stapelfeldt.

Der gebürtige Münchner und „eingebürgerte“ Niederbayer - sein Vater war lange Jahre Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Landshut-Achdorf - hat in München und Utah/USA studiert und war, ebenso wie Dr. Ulrich Boenisch, „Fellow“ an der renommierten Steadman-Hawkins-Foundation in Vail/Colorado. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie arbeitet derzeit zwei Tage pro Woche an der HP-C und wird zu Beginn des kommenden Jahres als gleichberechtigter Partner in das Ärzteteam der HP-C wechseln. Derzeit ist er noch am Universitätsklinikum München rechts der Isar mit der Erstellung seiner Habilitationsschrift beschäftigt.

Wir sagen: Herzlich willkommen!

Fotos: HP-C, Bayerische Kammerphilharmonie

… eine Clinic, die gerne ihre Gäste empfängt:

Hessingpark-Clinic ganz im Zeichen der **klassischen Musik**

Die Hessingpark-Clinic ist kontinuierlich darauf bedacht, für möglichst breite Kreise ein gerne besuchter Gastgeber zu sein. Ein Ereignis, das sicher wieder zu einem kulturellen Höhepunkt in diesem Bestreben zählen wird, ist das mittlerweile schon traditionelle Weihnachtskonzert. Dr. Ulrich Frank, der Künstlerische Leiter und nimmermüde Organisator des Weihnachtskonzertes, lädt im Namen des gesamten Ärztekollegiums der Hessingpark-Clinic am

Samstag, 11. Dezember,

wieder in das Parktheater im Kurhaus Göggingen ein. Beginn der musikalischen Zeitreise durch das 20. Jahrhundert ist um 20 Uhr.

Der Kartenerlös kommt auch in diesem Jahr wieder vollständig der Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ zugute. Der Eintrittspreis beträgt € 25, € 20 oder € 15 zzgl. Vorverkaufsgebühr. Karten sind ab sofort erhältlich bei:

Ticketservice Parktheater
Klausenberg 6
86199 Augsburg
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09:00–18:00 Uhr
Sa. 09:00–13:00 Uhr
Tel.: 0821 – 906 22 22, Fax.: 0821 – 906 22 23
e-mail: ticket@parktheater.de

Kunst kommt von Können und Können geht auch in der Musik nicht ohne Mittel - deshalb unterstützt die HP-C das Ensemble der Bayerischen Kammerphilharmonie.

HP-C unterstützt Kammerphilharmonie

Die Bayerische Kammerphilharmonie wurde 1990 in Augsburg gegründet. Heute ist das Ensemble unter Konzertmeister Gabriel Adorjan ein gerne gesehener Gast bei nationalen und internationalen Festivals und hat zahlreiche CD-Einspielungen aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit prominenten Solisten und Dirigenten, wie z.B. Reinhard Goebel, Mstislaw Rostropowitsch, Dave Brubeck und Chick Corea, zeugt von der hohen Qualität des Ensembles. Um diese Qualität halten und ausbauen zu können, bedarf es tatkräftiger Gönner. Der neueste Sponsor ist seit wenigen Wochen die Hessingpark-Clinic. „Das Streben nach höchster Qualität verbindet Hessingpark-Clinic und Kammerphilharmonie, deshalb haben wir gerne dieses Kultursponsoring übernommen“, sagt Dr. Ulrich Frank zum Engagement der HP-C auf diesem Gebiet.

Das Programm des diesjährigen Weihnachtskonzertes der Hessingpark-Clinic bietet eine abwechslungsreiche Zeitreise durch die Musik des 20. Jahrhunderts.

Dr. med.
Ulrich Boenisch

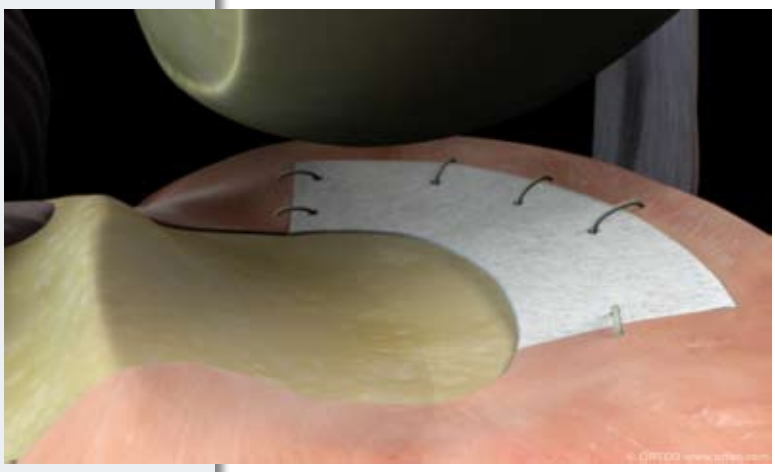
Facharzt für Orthopädie

Spezialgebiete:
- Sportverletzungen
- Erst- und Revisionseingriffe an Schulter und Knie

Ersatzmaterialien helfen bei der Neubildung von Gewebe:

Meniskus bildet sich an **Leitschiene** nach

Die Menisken liegen als Halbmonde an der Innen- und Außenseite des Kniegelenks. Als „Stoßdämpfer“ übertragen sie den Druck beim Gehen flächig, schützen den Gelenkknorpel und ermöglichen schmerzfreies Gehen. Weil sie enorm belastet werden, ist ihr Verschleiß hoch und sie können einreißen. Meist sind Meniskusrisse schmerzhaft, doch sollten auch „stumme schmerzlose“ Einrisse prophylaktisch behandelt werden, um Folgeschäden zu vermeiden.



Risse oft im schlecht durchbluteten Bereich
Liegt der Riss in einem gut durchbluteten Sektor, kann der Meniskus genäht werden. Ca. 80% der Verletzungen liegen aber im inneren, nicht durchbluteten Bereich. Hier gab es bisher nur die Möglichkeit der Meniskusteilentfernung. Es ist aber bekannt, dass nicht nur die komplette Entfernung des Meniskus zur Arthrose führt, sondern auch großflächige Teilentfernungen. Ziel ist es deshalb, möglichst viel Meniskusgewebe zu erhalten, denn sonst ist der Weg in Richtung Knieprothese mehr oder minder vorgezeichnet.

Ermutigende Erfolge mit „Ersatzmenisken“
Was tun, wenn der Großteil des Meniskus schon früher entfernt wurde, der Riss ausgedehnt oder irreparabel ist und durch eine Teilentfernung die Meniskusfunktionen nicht mehr erhalten werden können? Hier hat die Forschung Ersatzmaterialien entwickelt, die die natürliche Fähigkeit des Körpers ausnutzen, fehlendes Gewebe wiederherzustellen. Ob Rinderkollagen oder synthetisches Material, das Prinzip ist bei beiden gleich: Ein der anatomischen Form des Meniskus nachgeahmtes Gerüst wird arthroskopisch minimal-invasiv in den Defektbereich eingenäht. In diese „Leitschiene“ können körpereigene Zellen einwachsen und sich zu meniskusartigem Gewebe umformen, während sich das Gerüst langsam auflöst. Die Methode wurde vor 20 Jahren von Dr. Richard Steadman in Vail/Colorado entwickelt. Eine konsequente Fortentwicklung der Grundidee ist die Verwendung synthetischer Materialien. Das Meniskusgerüst eignet sich als Ersatz bei irreparablen Verletzungen oder wenn mehr als 25% des Gewebes entfernt werden mussten und Restbeschwerden bestehen. Nicht verwendet werden sollte das Implantat bei starker O- oder X-Beinstellung, Fettleibigkeit, bereits bestehenden höhergradigen Knorpelschäden oder Instabilitäten des vorderen und/oder hinteren Kreuzbandes, Infekten oder systemischen Erkrankungen.

Nicht zu unterschätzen: Die Nachbehandlung
Obwohl die Methode für den erfahrenen Arthroskopiker technisch ein standardisiertes Verfahren darstellt, ist vor einem unkritischen Einsatz zu warnen. Jeder Fall muss individuell beurteilt werden, denn ein Meniskusersatz stellt selten eine primäre Versorgungsnotwendigkeit dar. Und noch ein wesentlicher Punkt sollte schon vor der Behandlung klar sein: Die Nachbehandlung erfordert ein Höchstmass an Mitarbeit des Patienten, die zeitaufwändige Rehabilitation geduldig mitzugestalten. Allerdings sollte die Aussicht, dass sich neues Meniskusgewebe bildet, das in Form und biomechanischer Funktion dem ursprünglichen gleicht, Motivation genug sein.

„Die meisten Meniskusverletzungen liegen im schlecht durchbluteten Sektor des Kniegelenks“

Fotos/Grafik: ACTIFIT®, Orteq

Ob Einzel- oder Doppelschlitten, gekoppelt oder ungekoppelt:

Für jedes **Knie** die passende **Prothese**

Die Geschichte der Knieendoprothetik begann bereits vor ca. 120 Jahren. Damals hat der Berliner Chirurg Themistockles Gluck eine einfache Scharnierprothese aus Elfenbein bei seinen Patienten eingebaut. Nach diesen ersten Versuchen kamen durch die medizinische Entwicklungs- und Forschungsarbeit in den späten 60er und frühen 70er Jahren des letzten Jahrhunderts die ersten modernen Knieendoprothesen auf den Markt.

Zementfrei oder zementiert

Während im Bereich der Hüftendoprothetik die Implantate meistens zementfrei eingebaut werden können, bevorzugen viele Operateure einen speziellen Knochenzement zur Befestigung der Knieprothesen. „Im Normalfall können Patienten, die eine Knie- und Hüftprothese bekommen, unabhängig von der Befestigungsart das operierte Bein gleich voll belasten, sofern es Kraft, Muskulatur und Schmerz im operierten Gelenk zulassen," sagt Dr. Ralf Stapelfeldt, Spezialist für Knie- und Hüftendoprothetik und Rheumatologie an der Hessingpark-Clinic.

Das passende Gelenk für jeden Defekt

Heute werden für die Patienten die Prothesen abhängig vom Ausmaß und der Lokalisation des Gelenkverschleißes sowie möglichen anatomischen Besonderheiten ausgewählt. Abgeleitet von der Prothesenform spricht man z.B. von Einzel- und Doppelschlittenprothesen. Für spezielle Fälle können auch gekoppelte sowie achsgeführte Prothesen verwendet werden. Diese garantieren eine sichere Gelenkführung auch bei instabilen Gelenken, z.B. bei Bandschädigungen. Die Prothesen ersetzen den oberflächlichen Anteil des Gelenkes.

• *Doppelschlittenprothesen*

Hier werden die Oberflächen im inneren und äußeren Gelenkabschnitt sowie ggf. die Kniescheibenrückfläche des Kniegelenkes mit der Prothese ersetzt (Totalendoprothese). Die Gelenkpartner sind bei ausreichender Bandstabilität nicht miteinander verkoppelt, sondern gleiten aufeinander.

Ist das Kniegelenk nur einseitig verschlissen, kann der Gelenkersatz einseitig mit einem „Monoschlitten" erfolgen.

• *Einzelschlittenprothese*

Bei einer einseitig auftretenden Arthrose kann ein so genannter Einzelschlitten eingebaut werden. Dieser wird auch „Monoschlitten" oder „unicondyläre Schlittenprothese" genannt. Dabei wird der oberflächliche innere oder äußere Gelenkanteil durch eine Kufe am Oberschenkel und einen Aufsatz am Unterschenkelknochen mit einem dazwischen liegenden Kunststoff ersetzt. „Der Monoschlitten bietet gegenüber den anderen Prothesen unbestreitbare Pluspunkte", sagt Dr. Ralf Stapelfeldt. So kann die unicondyläre Prothese z. B. minimal-invasiv eingesetzt werden, was weniger Gewebsschädigung und postoperativ eine geringere Schmerzbelastung bedeutet. Auch sind die Patienten nach dem Eingriff schneller wieder mobil, haben eine kürzere Rehabilitationsphase und sind schneller wieder in den Alltag integriert. Standzeiten der Prothese von 10 Jahren und auch darüber hinaus sind heute eher die Routine als die Ausnahme. Bei allen Vorteilen, die für die Verwendung des Monoschlittens in der Knieendoprothetik sprechen, der oberste Grundsatz an der Hessingpark-Clinic bleibt davon unberührt: Verwendet wird, was individuell die beste Lösung verspricht!

Dr. med.
Ralf Stapelfeldt

Facharzt für Orthopädie und Rheumatologie

Spezialgebiete:
- Endoprothetik Hüfte und Knie
- Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
- Rheumatologie

„Verwendet wird, was individuell die beste Lösung verspricht"

Grafik: Blomet Deutschland GmbH, HP-C

Dr. med.
Ulrich Frank

Facharzt für Orthopädie
Handchirurgie

Spezialgebiete:
- Komplette Hand- und Handgelenkschirurgie
- Unterarm- und Ellenbogenchirurgie

„Je früher der Gelenkersatz, umso besser die Langzeitergebnisse“

PyroCarbon-Prothesen für arthrotische Fingergelenke:

Kohlenstoff sorgt auch langfristig für sehr hohe **Patientenzufriedenheit**

Seit acht Jahren schon ersetzt Handchirurg Dr. Ulrich Frank verschlissene Fingergelenke bevorzugt durch winzige Implantate aus Kohlenstoff. Im Rahmen einer Langzeitstudie, die Dr. Frank im Oktober auf dem Jahreskongress der American Society for Surgery of the Hand (A.S.S.H) in Boston präsentierte, wurden über 30 Patienten gebeten, sich zu einer Nachuntersuchung in der Hessingpark-Clinic vorzustellen. Insgesamt 44 im Zeitraum von 2002 bis 2008 behandelte Gelenke wurden untersucht.

Fingerpolyarthrosen ein ernstes Problem

Für Dr. Ulrich Frank sind Fingerpolyarthrosen, so der Fachausdruck für den Verschleiß von Fingergelenken, kein Schönheitsfehler, sondern eine ernst zu nehmende Erkrankung mit erheblicher Beeinträchtigung der Lebensqualität. „Denn“, so der Handchirurg, „die Beschwerden reichen von gelegentlichen Schmerzen im Frühstadium bis zu heftigen Dauerschmerzen und ausgeprägter Bewegungseinschränkung“.

Zauberwort „PyroCarbon“

Im Frühstadium rät Dr. Ulrich Frank zu einem konservativen Therapieversuch mit physikalischen Übungen oder Fangobehandlungen. Krankengymnastik und Ergotherapie können wertvolle Tipps zur Änderung bestimmter Greifformen bringen. Schmerzmittel und Entzündungshemmer sollten nie dauerhaft eingenommen werden. „Lassen sich die Schmerzen damit nicht beheben und treten Fehlstellungen oder Bewegungseinschränkung auf, kann ein künstlicher Ersatz der Fingergelenke die Beweglichkeit der Finger retten oder wieder herstellen“, so der Experte. Dr. Frank vertraut auf ein Prothesenmodell, das in den Labors der Mayo-Clinic entwickelt wurde. Diese PyroCarbon-Prothesen bestehen zu 100% aus Kohlenstoff. Vorteil: PyroCarbon hat eine hervorragende Knochenverträglichkeit. Zudem zeigt PyroCarbon keinen Abrieb, was eine lange Haltbarkeit der Prothese sichert. Der Einbau der nur zwei Zentimeter großen „Winzlinge“ setzt jedoch eine gehörige Portion Fingerfertigkeit und Erfahrung beim Operateur voraus. Die HP-C ist eines der wenigen Zentren in Deutschland, an denen dieses Verfahren angeboten wird.

Die Narbe ist kaum zu finden: Dieser Patient hat eine PyroCarbon-Prothese am Mittelfinger erhalten.

Patienten langfristig zufrieden

Welche Erkenntnisse konnten nun aus der eingangs erwähnten Studie gezogen werden?

1. Schmerzreduktion: Übereinstimmend berichten die Untersuchten entweder von völliger Schmerzfreiheit oder nur noch gelegentlichem, belastungsabhängigem „Ziehen“ in den operierten Gelenken.

2. Beweglichkeit: Je früher die Arthrose durch den Gelenkersatz behandelt wird, desto besser das postoperative Ergebnis. Eine entscheidende Rolle kommt dem Zustand der Weichteile zu; in weit fortgeschrittenen Stadien sind sie bereits so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass die Beweglichkeit kaum verbessert wird.

3. Zufriedenheit: Erfreulich war die mit 95% hohe Zufriedenheit der Patienten im Langzeitverlauf. Über 80% der Untersuchten gaben an, dass sie ganz vergessen hätten, ein Kunstgelenk zu besitzen.

Fotos: HP-C

Hallux valgus nicht nur eine „Frauenkrankheit“:

Frühzeitiger Gang zum Spezialisten kann spätere **Schmerzen ersparen**

Gehen soweit die Füße tragen“- wer möchte das nicht gerne bis ins hohe Alter. Bewegung, Lebensqualität und geistige Fitness gehören unabdingbar zusammen. Wenn jeder Schritt schmerzt, wird Bewegung auf ein Minimum reduziert. Eine häufige Ursache für diese Beschwerden sind Spreizfüße mit einem schmerzhaften Großzehenballen. „Etwa zwei Drittel der Bevölkerung in den Industrienationen haben Fußbeschwerden, bei 90% hiervon liegen die Probleme im Vorfuß“, so Dr. Thomas, frischgebackenes Vorstandsmitglied der European Foot and Ankle Society (E.F.A.S.).

Trend zu minimal-invasiven OP-Techniken
Die Neuerungen in der Behandlung sind immens und verbessern sich von Jahr zu Jahr. Der klare Trend liegt in der Operation mit kleinen Schnitten, schonenden OP- Techniken und rascher Belastbarkeit des operierten Fußes. Heute werden meist resorbierbare Materialien oder Titanimplantate mit extremer Stabilität verwendet. Hierdurch konnten sich neue OP- Methoden etablieren, die Funktion im Alltagsleben wird hiermit meist langfristig wieder hergestellt. Vor wenigen Jahren kaum vorstellbar, werden heute selbst bei großen Korrekturoperationen die Zehengelenke und deren Funktion erhalten. In den meisten Fällen können die Betroffenen bereits wenige Tage nach der Operation wieder auftreten, das Tragen von normalem Straßenschuhwerk ist nach ca. sechs Wochen wieder möglich.

Der „Ballen“ - ein Frauenleiden?
In den meisten Fällen sind tatsächlich Frauen von einem Hallux valgus betroffen. Modisches Schuhwerk mit hohen, aber mechanisch schädlichen Absätzen, Gewicht und Hormonveränderungen sind bedeutsame Faktoren für die Entstehung des Hallux. „Es gibt aber auch familiäre Häufungen der Erkrankung, die auf eine genetische Beteiligung schließen lassen“, verdeutlicht Dr. Thomas.

Prävention die beste „Therapie“
„Vorbeugen wäre die schonendste Methode für die Behandlung des Hallux valgus“, unterstreicht der Experte und empfiehlt das Barfußlaufen. Es ist erwiesen, dass mechanischer Reiz die Muskulatur in der Fußsohle kräftigt und dies wiederum stabilisiert die Fußwölbungen. Spielerische Übungen können schon im Kindes- und Jugendalter dem Fortschreiten von Fehlhaltungen zu Fehlstellungen vorbeugen. Selbst im Anfangsstadium der Zehenfehlstellung kann mit gezieltem Muskeltraining noch einiges bewirkt werden.

Die Qual der Wahl bei den Einlagen
Immer wieder wird die Frage nach Einlagen gestellt: Langsohlig oder 2/3 Einlage, weichbettend oder Korkleder, angefertigt nach Computermessung oder Blaupauseabdruck? Sensomotorische Einlagen oder welche aus Stahl? All diese Fragen können aber nur individuell beantwortet werden. „Es hilft nicht jedem das Gleiche“, so Dr. Thomas. Je mehr Erfahrung der Behandelnde besitzt, desto höher wird die Chance auf ein bestmögliches Ergebnis. Daher gilt auch für Erkrankungen des Großzehenballens: Nicht warten bis eine Korrektur nicht mehr möglich ist. Der frühzeitige Gang zum Spezialisten kann Schmerzen ersparen und die Mobilität erhalten!

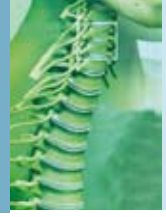
Dr. med.
Manfred Thomas

Facharzt für Orthopädie

Spezialgebiete:
- Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
- Operative und konservative Behandlung von Fuß- und Sprunggelenkserkrankungen

Wussten Sie, dass ...

- **...** der Fuß aus 25 Knochen und 33 Gelenken besteht?
- **...** mehr als 20 Muskeln und über 100 Bänder den Fuß bewegen und stabilisieren?
- **...** die Laufleistung während eines Lebens bei etwa 150.000 km liegt?
- **...** wir pro Jahr etwa 5 Millionen Mal einen Fuß vor den anderen setzen?



Dr. med.
Felix C. Hohmann
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie

Dr. med.
Karsten Wiechert
Facharzt für Orthopädie

Spezialgebiete:
- Mikrochirurgische Hals- und Lendenwirbelsäulenchirurgie
- Verengung des Wirbelkanals
- Bandscheibenvorfälle
- Rückenschmerzen
- Ischiasschmerzen
- Bandscheibenverschleiß
- Instabilität der Wirbelsäule
- Künstl. Bandscheiben

„Spinalstenose – frühzeitige Therapie erhöht die Chancen auf vollständige Genesung“

Verschleißbedingte Erkrankungen der Wirbelsäule:

Spinalstenosen werden in der Zukunft noch viel **häufiger werden**

Die Vorgeschichte war so typisch wie häufig: In der Sprechstunde von Dr. Felix Hohmann schilderte die Dame, dass sie keine weiten Strecken mehr laufen könne, wie ihre Beine anfangen würden zu kribbeln und kraftlos zu werden. „Und das schon nach etwa 100 Metern Gehstrecke“, so die Patientin. Die Rückenschmerzen und die Schmerzen in den Beinen würden ständig zunehmen, weshalb sie in ihrer Lebensqualität sehr eingeschränkt sei, da sie auf viele liebgewonnene Aktivitäten verzichten müsse.

Spinale Enge durch Wirbelabnutzung

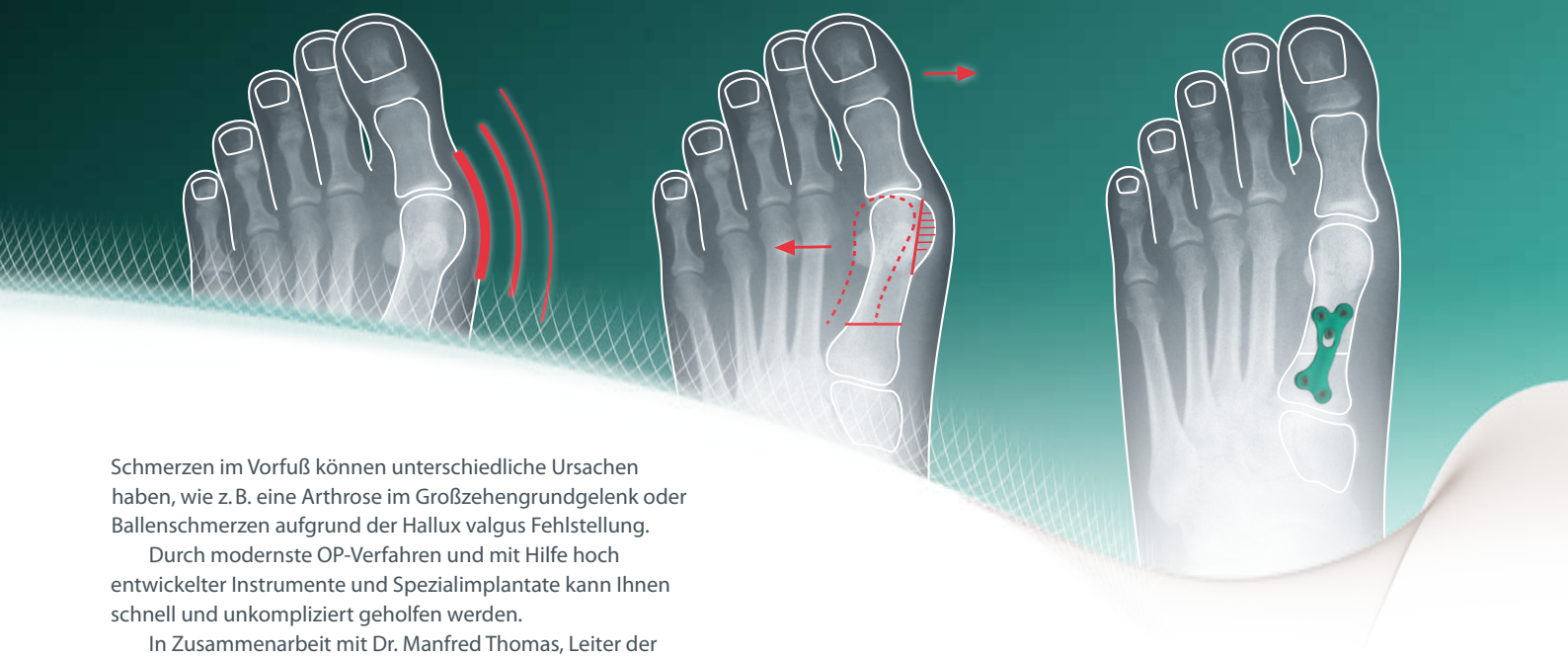
Es folgte eine gründliche körperliche Untersuchung. Anschließend wurde eine Kernspintomografie (MRT) durchgeführt, die Dr. Hohmann gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Karsten Wiechert und den Fachärzten aus der Radiologie der Hessingpark-Clinic ausführlich besprach: Es bestand eine hochgradige Einengung des Spinalkanals auf drei Etagen, eine sogenannte Spinalstenose. „Ein zunehmend häufiges Krankheitsbild“, so Dr. Hohmann. Die spinale Enge entsteht im Allgemeinen durch Verschleiß der Wirbelsäule. Die Wirbelgelenke verdicken sich, das den Wirbelkanal auskleidende gelbe Band verdickt und verkalkt und die Bandscheibe wölbt sich in Richtung der Nervenstrukturen vor. „Da das Durchschnittsalter der Bevölkerung kontinuierlich steigt, nehmen auch die verschleißbedingten Erkrankungen der Wirbelsäule an Häufigkeit zu. Die Spinalstenose kann im MRT problemlos diagnostiziert werden und wird mittlerweile auch in ihrer Bedeutung zunehmend richtig eingeschätzt“, so Dr. Wiechert, „Die Einengung ist kein Normalbefund, mit dem sich die Patienten abzufinden haben. Sie verursacht häufig massive Schmerzen und eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität“. Eine gesunde und mobile Lebensweise ist das erklärte Ziel der meisten Menschen und auch in höherem Lebensalter will man schmerzfrei unterwegs sein können.

Mikrochirurgische Dekompression

Auf Anraten der beiden Wirbelsäulenspezialisten entschied sich die Patientin daher auch für die einzige kausale Therapie ihrer Erkrankung, die so genannte „Mikrochirurgische Dekompression“. Hierbei wird der Wirbelkanal mit Hilfe des Operationsmikroskopes unter 20-facher Vergrößerung sehr schonend und sorgfältig erweitert. „Die von uns verwendete Operationstechnik ist technisch anspruchsvoll und braucht viel Erfahrung. Die Ergebnisse sind jedoch sehr überzeugend,“ erläutert Dr. Hohmann. Alle Nervenstrukturen lassen sich unter optimaler Sicht komplett dekomprimieren und vom Druck befreien. Die Wirbelsäule behält ihre natürliche Beweglichkeit, eine Versteifung ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Dadurch sind auch ältere Patienten schon am OP-Tag nach wenigen Stunden wieder auf den Beinen und bleiben nur etwa 2-3 Tage in der HP-C.

Foto: HP-C

Schmerzen im Vorfuß? – Wir können helfen.



Schmerzen im Vorfuß können unterschiedliche Ursachen haben, wie z. B. eine Arthrose im Großzehengrundgelenk oder Ballenschmerzen aufgrund der Hallux valgus Fehlstellung.

Durch modernste OP-Verfahren und mit Hilfe hoch entwickelter Instrumente und Spezialimplantate kann Ihnen schnell und unkompliziert geholfen werden.

In Zusammenarbeit mit Dr. Manfred Thomas, Leiter der Abteilung Fußchirurgie in der Hessingpark-Clinic, konnten wir das Spezialimplantat, die winkelstabile TOM™-Platte, entwickeln. Sie ermöglicht eine belastungsstabile Fixierung der Knochenfragmente.

www.wright-medical.de

WRIGHT.

Die optimale Versorgung nach einer Vorfuß-Operation.

Dank der bewährten DARCO Hilfsmittel können Sie sofort wieder mobilisiert werden.

Mit dem OrthoWedge wird Ihr Vorfuß gezielt entlastet. Zum Beispiel nach Eingriffen bei Hallux valgus oder Hammerzeh-/ Krallenzeh-OPs.

Für den Höhenausgleich empfehlen wir den TwinShoe. Er sichert ein physiologisch korrektes Gangbild in Verbindung mit Post-Operationsschuhen / Entlastungsschuhen.

DARCO Quality Since 1985

www.darco.de

DARCO

Planungen für Ausstattung und Geräte auf vollen Touren:

Die **fieberhafte Suche** nach den besten **Ausstattungsdetails** läuft

Adelheid Urbin, Steffen Rodefeld und Andreas Rigel (v.r.) sind ob des guten Baufortschrittes bei HP-C Therapie und Training sehr erfreut.

Noch ist der „Kubus“, wie das neue Gebäude von Hessingpark-Clinic Therapie und Training bereits umgangsprachlich genannt wird, natürlich eine riesige Baustelle. Doch insgeheim hängen die verantwortlichen Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler und natürlich auch die Geschäftsführung nicht nur kühnen Träumen nach, sondern beschäftigen sich intensiv mit der konkreten Detailplanung.

Bei der Technik wird „nachgerüstet“

Auch wenn natürlich alles moderner und besser werden soll - die Kosten dürfen nicht ausufern. So gut wie fest steht aber, dass bei der technischen Ausstattung deutlich „nachgerüstet“ werden soll. „Unser Gerätepark ist zwar immer noch absolut in Ordnung“, sagt Sportwissenschaftler Steffen Rodefeld, „an der Spitze der aktuellen Möglichkeiten ist er nach gut acht Jahren Betrieb jedoch nicht mehr“.

Personal bereits aufgestockt

Beim Personal haben die Verantwortlichen schon Aktion gezeigt und das Team seit geraumer Zeit aufgestockt. „Die Kolleginnen und Kollegen sollen genügend Zeit haben, sich gewissenhaft ein- und an die Qualitätsmaßstäbe unseres Hauses heranzuarbeiten“, verdeutlicht HP-C Geschäftsführer Willibald Lunzner. „Schließlich sind kompetente Mitarbeiter der wichtigste Qualitätsfaktor auch in der neuen Einrichtung“.

Arbeiten liegen deutlich vor dem Zeitplan

Ein bei Baumaßnahmen eher ungewöhnliches Erlebnis scheint sich beim Neubau von Hessingpark-Clinic Therapie und Training immer mehr zu bewahrheiten: Die Errichtung des neuen Treffpunktes für Therapie und medizinisch unterstützes Training liegt (derzeit zumindest) deutlich vor den avisierten Zeitplänen. Selbst wenn jetzt das Wetter Kapriolen schlagen würde, könnte dies die Arbeiten nicht mehr sonderlich beeinträchtigen. Denn, wie sagen die für den Bau verantwortlichen Architekten Wunderle & Kögl: „Die Hütte ist zu!“ Damit wird angedeutet, dass die Außenarbeiten so weit voran geschritten sind, dass weder Wind noch Wetter ein zügiges Vorantreiben des Innenausbaus verhindern können. Dafür gebührt den am Bau beteiligten Firmen und Handwerkern eine ganz besondere Anerkennung. Klasse, Jungs!

So schnell kann gar nicht dokumentiert werden, wie das Gebäude von Hessingpark-Clinic Therapie und Training Gestalt annimmt.

Fotos: HP-C

Unerwartete Ehre für Knie- und Wirbelsäulenspezialisten:

Zwei Experten der **HP-C** auf Top-Liste im Magazin **„FOCUS“**

Die aktuelle Ärzteliste ist im Internet zu finden unter: www.focus.de/gesundheit/

Eine unerwartete Ehre erfuhren die beiden HP-C Ärzte Dr. Ulrich Boenisch und Dr. Felix C. Hohmann in der Juni-Ausgabe und im Sonderheft 01-2010 des Wochenmagazins „FOCUS“: Die beiden Orthopäden werden von der Jury des Magazins in ihren jeweiligen Fachgebieten zu den TOP-Experten in der Bundesrepublik gezählt. „Diese Wertung ist für uns und die gesamte Hessingpark-Clinic zwar ein großes Kompliment, aber wir werden uns deswegen nicht verändern“, sagten die beiden Experten unmittelbar nach Bekanntwerden des völlig überraschenden Ergebnisses.

Größte Recherche seit Bestehen der Liste

Über 1.100 Top-Mediziner werden im Jahresreport der „Ärzteliste 2010“ des Münchner Magazins für die Bereiche Herz, Augen, Orthopädie, Zahnimplantate, Krebstherapien sowie Kinderwunsch & Geburt genannt. Wie der FOCUS auf Rücksprache mitteilte, handelte es sich bei der „Hitliste“ für Unfallchirurgen, Orthopäden und Neurochirugen um die „größte Recherche seit Bestehen der Ärztelisten“ (Anm. d. Red.: Die erste FOCUS Ärzteliste erschien im Februar 1993).

Online-Fragebögen und Interviews

Sechs Monate beanspruchten die „Ermittlungen“ des FOCUS Rechercheteams, um aus den fast 28.000 Empfehlungen von Ärzten und Patienten die Liste der bundesweiten Top-Mediziner für Rücken, Knie-, Hüft- und Schultererkrankungen sowie Schmerztherapeuten zu erstellen. Gemeinsam mit renommierten Medizinern wurden eigens wissenschaftliche Fragebögen entwickelt, die an 5.700 Orthopäden, Unfallchirurgen und Neurochirurgen mit der Bitte um Beantwortung verschickt wurden. In aufwendigen Interviews wurden zudem Experten von medizinischen Fachgesellschaften, etwa der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) und der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Arthroskopie (AGA), von den FOCUS Redakteuren um ihre fachliche Kollegeneinschätzung gebeten. Hinzu kamen die Meinungen von Patienten, Reha- und Selbsthilfegruppen sowie Physiotherapeuten nach ihren persönlichen Erfahrungen mit den potenziellen Top-Ärzten. So kam nach und nach eine Liste zusammen, die Spezialisten nennt, die - so Zitat FOCUS im Heft 24/10 - „wegen ihres medizinischen Könnens“ besonders häufig empfohlen werden. Wenn das kein Kompliment ist für die beiden Experten der HP-C!

„Nennung ist für die gesamte HP-C ein großes Kompliment!“

Dr. Thomas im E.F.A.S. Vorstand

Der 8. Internationale Kongress der European Foot & Ankle Society (E.F.A.S.), der vom 2.- 4. September in Genf/Schweiz stattfand, war in diesem Jahr mit Neuwahlen zur Vorstandschaft („Board“) verbunden. Bei dem wichtigsten wissenschaftlichen Treffen der Fußchirurgen aus ganz Europa, das nur alle drei Jahre stattfindet, wurde Dr. Manfred Thomas, 1. Vizepräsident der Deutschen Assoziation Fuß und Sprunggelenk (D.A.F.), schon im ersten Wahlgang nun auch in den Vorstand der europäischen Dachvereinigung der Fuß- und Sprunggelenkschirurgen gewählt.

Dr. Manfred Thomas hat nun auch Sitz und Stimme im Vorstand der E.S.F.A.

Interview mit **Heike Weiß** über das **Burnout-Syndrom**

Heike Weiß
Heilpraktikerin /
Physiotherapeutin

Elisabeth Traut
Heilpraktikerin /
Physiotherapeutin

Therapieschwerpunkte:
- Bioenergetische Austestung
- Dunkelfelddiagnostik
- Manuelle Therapien, Chirotherapie
- Neuraltherapie
- Infusionstherapie
- Akupunktur
- Darmsanierung
- Orthomolekulare Medizin
- Klass. Naturheilverf.
- Bachblütentherapie
- Komplexhomöopathie
- Fußreflexzonen-massage
- Spagyrik
- Isopathie

Sprechzeiten:
Montag - Freitag:
8 - 18 Uhr

Anmeldung:
persönlich im 1. Stock der Hessingpark-Clinic
Telefonisch unter:
0821 / 909 - 91 16

Schreckgespenst „Burnout-Syndrom“:

„Ausgebrannte Akkus“ mit Kräften der **Naturheilkunde** wieder aufladen

Ausgebrannt! Nicht nur Profis wie Sven Hannawald trifft es - immer mehr Normalbürger fühlen sich von der modernen Lebenswelt überfordert. Es droht der „Burnout“. Neben der Schulmedizin bietet auch die Naturheilkunde effektive Therapieansätze, wie Heilpraktikerin Heike Weiß im Gespräch mit **hessingpark-concret** erläutert.

HPconcret: Immer öfter fällt der Begriff „Burnout“. Was ist darunter denn zu verstehen?

Heike Weiß: Es ist eine totale körperliche und geistige Erschöpfung, die durch normale Erholungszeiten nicht behoben wird.

HPconcret: Welche Symptome lassen ein „Burnout-Syndrom“ vermuten?

Heike Weiß: Die Symptome sind vielseitig und individuell verschieden. Das ist mit ein Grund, dass die Erkrankung oft erst spät bemerkt wird. Emotional sind u.a. völlige Erschöpfung, Antriebs- und Lustlosigkeit bis hin zur Depression, Vergesslichkeit und Konzentrationsstörungen zu beobachten. Körperlich imponieren u.a. Schlaflosigkeit, Bluthochdruck, Kopfschmerzen und Migräne, Verdauungsstörungen, Immunschwäche, unspezifische Muskel- und Gelenkschmerzen oder Hauterkrankungen.

HPconcret: Wie kommt es zum „Burnout“?

Heike Weiß: Es ist ein schleichender Prozess, in dem persönliche, sozial- und organisationspsychologische Bereiche und auch gesellschaftliche Veränderungen eine große Rolle spielen. Letztendlich kann es jeden Menschen treffen, der über längere Zeit ständig Leistungsgrenzen überschreitet und eigene Bedürfnisse ignoriert.

HPconcret: Wie diagnostizieren Sie in Ihrer Praxis ein „Burnout-Syndrom“?

Heike Weiß: Wir beginnen immer mit einer ausführlichen Anamnese. Anschließend benutzen wir verschiedene bioenergetische Testverfahren und Laboruntersuchungen, um weitere Informationen über den Gesundheitszustand zu erfahren. Dann erstellen wir gemeinsam mit den Patienten ein individuelles Behandlungskonzept.

HPconcret: Wie kann das Konzept aussehen?

Heike Weiß: Es ist komplex. Zunächst sollten die Patienten aus ihrem degenerativen körperlichen Zustand befreit werden. Dazu eignen sich naturheilkundliche Medikamente, die bestimmte Organsysteme, z.B. das Hormonsystem, wieder aufbauen. Auch ausleitende und entgiftende Maßnahmen sind wichtig, da zusätzliche Toxinbelastungen die Regenerationsfähigkeit des Körpers beeinträchtigen. Wichtig ist die gezielte orthomolekulare Therapie, d.h. die Gabe hochdosierter Vitalstoffe. Auch eine Ernährungsumstellung sollte erfolgen. Zur Unterstützung der Regulationsmechanismen gibt es Massagen oder Fußreflexzonentherapie. Außerdem unterstützen wir die Selbstregulationsmechanismen durch die Vitalfeldtherapie, eine Form der Bioresonanz. Sobald sich der Patient körperlich besser fühlt, ist es Zeit, sein bisheriges Verhalten, d.h. Alltagsmanagement, Stressbewältigung etc., zu thematisieren. Dies erfolgt mit Hilfe von Psychologen oder Psychotherapeuten.

Foto: www.naturamed.de

Frische ist oberstes Gebot in der Küche der HP-C:

Gelungener **kulinarischer Genuss** fördert Wohlempfinden **in jeder Lage**

Mit Genuss ein gelungenes Menü zu verzehren, das fördert das Wohlbefinden in jeder Lebenssituation“, sagt Lorenz Eschenlauer. Man nimmt es ihm ab, denn schließlich lebt der Mann vom Essen – oder besser: für das Essen. Lorenz Eschenlauer ist Küchenchef der Hessingpark-Clinic. Er und sein Team von engagierten Mitarbeitern sind tagtäglich mit Akribie darauf bedacht, dass „zumindest in der Hessingpark-Clinic der Genuss nicht der Erkrankung untergeordnet wird“.

Speisen à la carte braucht Vorbereitung

Speisen à la carte, auch bei Sonderwünschen aus religiösen oder ethnischen Gründen, und die absolute Verpflichtung zu Frische und Qualität brauchen Vorbereitung. Deshalb ist „Schichtbeginn“ in der HP-C-Küche auch schon um 6 Uhr. Wenn die allermeisten Patienten sich noch gemütlich unter der Bettdecke räkeln, sind die Mitarbeiterinnen im Service schon auf „vollen Touren“. Damit ein herzhaftes Frühstück einen gelungenen Start in den Tag ermöglicht, wird Müsli zubereitet, Obst für frischen Obstsalat von Steffi Krumm geschnippelt, werden Wurst- und Käseplatten arrangiert, Brotkörbchen bestückt und die ganz Pracht dann auf die Servierwagen verfrachtet. Und wenn dann gegen 7.30 Uhr der eine oder andere Gast Lust auf frische Spiegel- oder Rühreier verspürt - voilà, auch dieser Wunsch wird in Erfüllung gehen.

Brötchen für OP und Aufwachraum

Sind die Patienten auf Station versorgt, haben die Damen des Serviceteams den OP und den Aufwachraum „im Visier“. „Auch unsere Gäste, die wegen einer Operation nüchtern bleiben müssen, sollen ja nach dem Eingriff nicht darben“, sagt Evi Emmerling, seit Jahren eine der „guten Seelen“ im Hintergrund. Deshalb werden Brötchen geschmiert, wieder Kaffee gekocht und Tee aufgebrüht. Danach wird gespült und erst dann haben die Damen und Herren endlich selbst eine verdiente Frühstückspause.

Auswahl aus sieben Mittagsmenüs

Aber nur kurz, denn der Mittagstisch wartet auf seine Zubereitung! Für Lorenz Eschenlauer und sein Team ist es selbstverständlich, mittags und abends eine Auswahl aus sieben Hauptgerichten, vier Suppen und ebenso vielen Desserts zu bieten. Das kann dann so aussehen, dass eine Broccolicremesuppe mit Lachsstreifen, gefolgt von Filetspitzen in Morchelrahm mit kleinem Kartoffelrösti, buntem Gemüse und Salaten der Saison sowie abschließende Eisvariationen mit frischen Früchten erst gar keine Gedanken an Krankenhausküche aufkommen lassen. Da wird dann wieder geschnibbelt, gebraten, gekocht und arrangiert wie in den größten Häusern. Denn die Arbeit am Herd und im Service der HP-C ist für das Team eine ebenso große Herausforderung wie ein Job in einem sternedekorierten Nobelrestaurant.

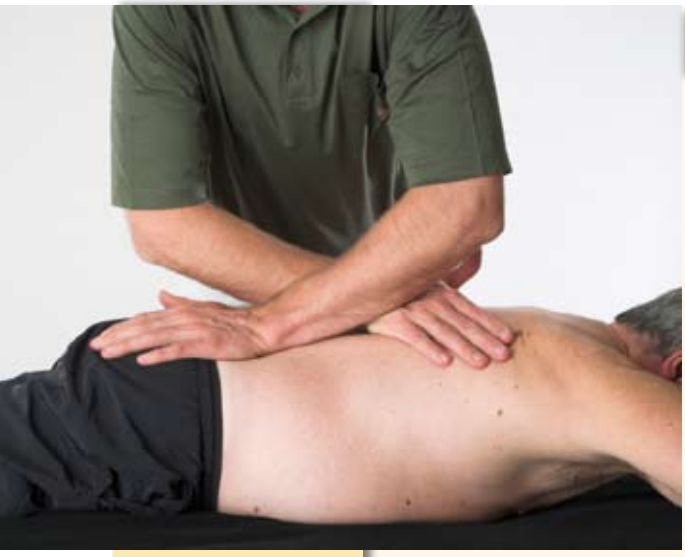
Bon appetit!

Fotos: HP-C

Überraschungsmenü vom „Goldenen M“:

Sagen wir es mal so: Der Patient ist leitender Angestellter bei einem Bundesliga-Club und bekannt wie ein bunter Hund. Von Hause aus kein Kostverächter (wer jetzt an Rainer Calmund denkt, der irrt), war er ob der Küche der HP-C so begeistert, dass er seinen Wunsch, sofort nach der OP nach Hause zu gehen, schnell ad acta legte. Er gönnte sich noch zwei Tage Gaumenfreuden. „Damit die Docs ihren Frieden haben“ - so seine Begründung.

Andere aus dem aktiven Fußballbetrieb, gemeinhin als „kickendes Personal“ bezeichnet, haben manchmal andere kulinarische Vorstellungen. Ein Profi konnte sich gar nicht entscheiden, was er auf der Speisekarte ankreuzen sollte. Besorgt fragte ihn eine Servicemitarbeiterin, ob er denn einen speziellen Menüwunsch hätte. „Ja, Schwester“, strahlte der junge Profikicker, „ich muss das ganze Jahr so gesundes Zeug essen. Kann ich bitte mal ein richtig dickes Überraschungsmenü vom Restaurant mit dem ‚Goldenen M‘ bekommen?“ Bekam er (so) nicht. Dafür aber umso leuchtendere Augen, als ihm zu Mittag ein „Big Mäc Hessingpark“ mit den frischesten Zutaten, den knusprigsten Pommes und allem Drum und Dran serviert wurde. „Das Rezept muss ich haben, den muss meine Freundin nachkochen“, begeisterte sich der Ballzauberer.



Interview mit **Andreas Rigel**

Cranio Sacrale Osteopathie:

Therapie über **Kopf** und **Kreuzbein**

Alternativtherapien, wie etwa die Akupunktur oder die Osteopathie, werden immer populärer. Eine Sonderform der Osteopathie ist die Cranio Sacrale Therapie (CST). Die CST arbeitet an der Interaktion zwischen Schädel (Cranium) zu Kreuzbein (Sacrum) und deren Verbindung. Dadurch sollen körperliche und seelische Probleme, die auf einem gestörten Gleichgewicht der Organsysteme basieren, therapiert werden.

Andreas Rigel

Ltd. Physiotherapeut / Osteopath

hessingpark-concret sprach mit Andreas Rigel, Leitender Pysiotherapeut und Osteopath bei Hessingpark-Clinic Therapie und Training, über diese Sonderform der Osteopathie.

HPconcret: *Cranio Sacrale Therapie oder auch Osteopathie - das klingt für den Laien ziemlich abgehoben. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?*

Andreas Rigel: Die Bezeichnung ist Lateinisch und setzt sich zusammen aus Cranium, der Schädel, Sacrum, das Kreuzbein, Os, der Knochen. Osteopathie ist also der Überbegriff für verschiedene manuelle Behandlungsmethoden. Bei der CST werden die Handgriffe vorwiegend im Bereich des Schädels und des Kreuzbeins ausgeführt und so körperliche und seelische Störungen im Körper behoben.

HPc: *Interessante Vorstellung, dass eine Manualbehandlung an Kopf und Kreuzbein so einfach körperliche Probleme therapieren soll. Welches Konzept steckt hinter diesem Therapieansatz?*

Andreas Rigel: Die Cranio Sacrale Therapie beruht auf der Beeinflussung des so genannten Cranio Sacralen Systems, einem Pulssystem der Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeit. Darin finden sich die beiden Pole Kreuzbein und Schädel. Sie bilden mit den Gehirn- und den Rückenmarkshäuten eine Einheit, in der die Gehirnflüssigkeit rhythmisch pulsiert. Dieser Puls, in Anspielung auf Herzfrequenz und Atmung auch „dritter Puls“ genannt, überträgt sich auf den gesamten Körper und beeinflusst dessen Entwicklung und Funktion. Veränderungen in diesem System geben die nötigen Hinweise für die therapeutische Arbeit mit den betroffenen anatomischen und energetischen Strukturen. Craniosacral-Therapeuten erspüren den Rhythmus dieses Systems und können durch gezielte Techniken und Mobilisationen dessen Harmonisierung und Stärkung bewirken.

HPc: *Wie muss man sich diesen Puls vorstellen?*

Andreas Rigel: Diagnose und Therapie in der Cranio Sacralen Osteopathie orientieren sich in erster Linie am Cranio Sacralen Rhythmus. Dieser Rhythmus ist, vergleichbar wie der Herzschlag und die Atmung, ein eigenständiger Körperrhythmus mit einer Frequenz von ca. 7-14 Zyklen pro Minute. Er entsteht mutmaßlich durch die an- und abschwellende Bewegung des Gehirnwassers. Die rhythmischen Pulsationen des Liquor cerebrospinalis werden auf die äußeren Gewebe und Knochen übertragen und lassen sich ertasten.

HPc: *Reicht denn die „normale“ Osteopathie nicht aus, um Blockaden im Körper zu beseitigen?*

Andreas Rigel: So wie es z.B. in der Orthopädie heute eine immer weiter fortschreitende Spezialisierung gibt, so verhält es sich auch in anderen medizinischen und paramedizinischen Bereichen. In der Geschichte der Osteopathie haben sich verschiedene Teilgebiete entwickelt. Da gibt es die Parietale Osteopathie, die sich auf die Behandlung der Knochen und der dazugehörigen Weichteile konzentriert. Die Viscerale Osteopathie hat die Behandlung von Organsystemen zum Schwerpunkt. Die Cranio Sacrale Osteopathie schließlich konzentriert sich auf das zentrale und das periphere Nervensystem, eben durch Beeinflussung der Schädelknochen, der Hirnhäute und des faszialen Systems. Insofern ist Osteopathie heute eher ein Sammelbegriff für verschiedene Teilaspekte.

HPc: *Vielen Dank für das interessante Gespräch.*

„Für CST gibt es keine Altersgrenze“

Darauf vertrauen auch immer mehr Profisportler:

Mit der Kraft der **sanften Berührung Selbstheilungskräfte** mobilisieren

Bei der CST werden Handgriffe vorwiegend an Schädel und Kreuzbein ausgeführt.

Deutschlands Nationalteam hatte bei der Fußball Weltmeisterschaft in Südafrika einen dabei, England ebenso und selbst Algerien setzt in seinem medizinischen Betreuerstab auf die Dienste eines Osteopathen. Die Spezialisten, die lädierte Körper einzig mit den Händen therapieren, sind bei Profisportlern zunehmend gefragt, wie der Verband der Osteopathen Deutschland (VOD) e.V. feststellt.

Entwicklung der Osteopathie

Der amerikanische Arzt Andrew Taylor Still (1828 – 1917) begründete vor über 130 Jahren die Osteopathie. Beschäftigte sich Still vor allem mit dem Bewegungsapparat, entwickeln andere Kollegen das Konzept der Osteopathie fort. Ein Schüler von Still, William Garner Sutherland (1873 – 1954), stellt 1939 das Phänomen der primären Respirationsbewegung vor. Dabei handelt es sich um eine sehr feine, eigenständig pulsierende Bewegung. Sie kann am Schädel, am Steißbein aber auch anderen Strukturen des Körpers erspürt werden und steht nicht im Zusammenhang mit Herzschlag oder Atmung. Die primäre Respirationsbewegung bildet fortan für Osteopathen ein wichtiges Instrument zur Diagnose und Therapie. Sutherland erweiterte damit die Osteopathie um den so genannten cranio sacralen Bereich.

Den Organismus als Einheit sehen

„Für den Osteopathen ist der Organismus eine Einheit, in dem Störungen der Beweglichkeit in einzelnen Körperbereichen die Befindlichkeit des ganzen Körpers beeinflussen“, sagt Andreas Rigel. Das Cranio Sacrale System steht in enger Verbindung mit dem gesamten Körper, weshalb craniale Störungen verschiedenartige Folgen auf das neurovegetative System, auf das Gefäß- und Hormonsystem, die Organe, Muskeln und Knochen haben können. Der Therapeut kann mit den geschulten Händen Bewegungseinschränkungen und Blockaden am Schädel und am gesamten Körper wahrnehmen. Ziel der Behandlung ist die Normalisierung der eingeschränkten Bewegung und die Wiederherstellung der Harmonie des Gesamtorganismus sowie eine Aktivierung der körperlichen Selbstheilungskräfte.

Zeit zum Fragen, Zeit zum Zuhören

Kommt ein Patient erstmalig zur osteopathischen Behandlung in die Hessingpark-Clinic, dann erwartet ihn zunächst eine ausführliche Anamnese. Sich Zeit für das Patientengespräch nehmen, aktuelle Erkrankungen erfassen und nach möglichen Ursachen dafür zu forschen, das ist in der Osteopathie ein ganz wesentliches Element. „Bei uns heißt es: Zeit zum Fragen, Zeit zum Zuhören“, unterstreicht Andreas Rigel. Erst nach dieser ausführlichen Anamnese erfolgt die gründliche manuelle Funktionsuntersuchung, die zusammen mit der Anamnese die Basis für die Therapie bildet. Die Behandlungsintervalle werden individuell erstellt, d.h. in Abhängigkeit des Beschwerdebildes erfolgen die Anschlussbehandlungen im Abstand von zwei bis vier Wochen. Besonders bewährt hat sich die CST z.B. beim Schleudertrauma, bei Kiefergelenksbeschwerden, Migräne, Tinnitus, Spannungskopfschmerzen oder Stress.

„Folge dem Körper, zwinge ihn zu nichts“

John D. Upledger, Mitbegründer der CST

Fotos: Verband der Osteopathen Deutschland e.V. (VOD e.V.)

Hessingpark-Clinic auf Anhieb in ihrer Gesamtheit nach ISO 9001:2008 zertifiziert:

Meilenstein und Bestätigung des **eigenen Qualitätsanspruchs**

PDL Theresia Rodler nimmt stellvertretend für das Team der HP-C die Glückwünsche der Auditoren Dr. Jacobo Maldonado und Birgit Klusmeier entgegen.

Die Hessingpark-Clinic hat es nun auch „amtlich“ und mit „Brief und Siegel“ – die Zertifizierung nach ISO 9001:2008. Im August hat die Zertifizierungsstelle der TÜV Süd Management Service GmbH der Hessingpark-Clinic nach einem ausführlichen Audit das begehrte Zertifikat für den „Geltungsbereich ambulante Diagnostik und Behandlung, stationäre operative und konservative Orthopädie einschließlich Prävention, Rehabilitation und Training“ ausgestellt. Damit ist die privatärztliche Praxis-Clinic auf Anhieb in ihrer Gesamtheit zertifiziert.

In einem rund 14-monatigen Prozess, der von dem Qualitätsmanagement-Berater Dr. Michael Hintelmann aus Berlin eng monitoriert und begleitet wurde, haben die Verantwortlichen der Hessingpark-Clinic das „Projekt Zertifizierung“ erfolgreich über die Bühne gebracht. „Es ist schon eine Genugtuung, dass die viele Arbeit gleich im ersten Anlauf den gewünschten Erfolg gebracht hat und wir ein Qualitätsmanagement-System implementieren konnten“, freut sich Pflegedienstleiterin Theresia Rodler. Sie war – und ist auch zukünftig – als Qualitätsmanagement-Beauftragte der Hessingpark-Clinic besonders intensiv eingebunden und gefordert.

QMS bestätigt den Weg der HP-C

Ein Qualitätsmanagement-System (QMS) ist aber weit mehr als nur der Zertifizierungsstempel des TÜV. „Richtig umgesetzt, ist es ein äußerst wirkungsvolles Instrument, mit dem wir weitere Verbesserungen in den Abläufen und unserer Organisation erreichen und damit unseren Patienten einen noch besseren Service bieten können“, betont Willibald Lunzner, einer der Geschäftsführer der Hessingpark-Clinic.

Allerdings unterstreicht der Geschäftsführer auch: „Viele Elemente des an der HP-C jetzt amtlich gemachten QMS sind seit Eröffnung so gelebt worden, andere wurden jetzt nachjustiert, nur wenige mussten neu definiert werden. Insofern haben wir nun die schriftliche Bestätigung dafür, dass wir in den vergangenen Jahren auf dem richtigen Weg waren“. Vor dem Hintergrund der stetigen Zunahme an Patienten und der damit verbundenen Zahl an Mitarbeitern ist eine Standardisierung der Prozesse und eine kontinuierliche Verbesserung der Abläufe eine grundlegende Voraussetzung für den Erhalt und Ausbau des eigenen Qualitätsanspruchs.

Fotos: HP-C, TÜV SÜD

14 Monate Arbeit und unzählige Sitzungen des QM-Teams (oben) - der Weg ist lang zur Zertifizierung.

Der Erfolg hat viele „Mütter“ - und auch einige „Väter“.

Alle Beteiligten bewerten es als positiv, dass die Regelung wiederkehrender Arbeitsabläufe, die Verantwortlichkeiten, die Organisation des Informationsflusses sowohl an interne als auch externe Schnittstellen und die Durchführung von Prüfungen zur Sicherung der medizinischen und pflegerischen Qualität für die gesamte HP-C nunmehr formell schriftlich und verbindlich fixiert sind.

Nachweis für Qualitätsstandards

Eine Qualitätsmanagementnorm beschreibt, welchen Anforderungen das Management eines Unternehmens genügen muss, um einem bestimmten Standard bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements zu entsprechen, und kann sowohl informativ für die Umsetzung innerhalb eines Unternehmens als auch zum Nachweis bestimmter Standards gegenüber Dritten dienen. Der Nachweis wird durch einen Zertifizierungsprozess mit anschließender Ausstellung eines zeitlich befristeten Zertifikates durch unabhängige Zertifizierungsstellen, wie z. B. TÜV, erbracht.

„Viele Elemente des QMS wurden von uns an der HP-C immer schon so gelebt“

ISO 9001

Die ISO 9001 legt die Anforderungen an ein QM-System für den Fall fest, dass eine Organisation ihre Fähigkeit darlegen muss, Produkte bereitzustellen, welche die Anforderungen der Kunden und allfällige behördliche Anforderungen erfüllen, und anstrebt, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Diese Norm beschreibt modellhaft das gesamte QM und ist Basis für ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Die acht Grundsätze des Qualitätsmanagements: Kundenorientierung, Verantwortlichkeit der Führung, Einbeziehung der beteiligten Personen, Prozessorientierter Ansatz, Systemorientierter Managementansatz, Kontinuierliche Verbesserung, Sachbezogener Entscheidungsfindungsansatz.

Dr. Michael Hintelmann (oben und links, jeweils Bildmitte) war als QM-Berater die treibende Kraft für das QM-Team der HP-C.

Endlich geschaftt! Darauf darf schon mal der Champus sprudeln ... (re.)

hessing forum

medical wellness

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Das Gesundheitsnetzwerk der Hessing Stiftung mit den Kompetenzpartnern:
Hessingpark-Training / Funktionsdiagnostik | Gyrotonic Expansion System® | Alternative Heilmethoden | Chinesische Medizin | Beauty & Wellness | Coaching & Beratung | Individueller Stressabbau | Technische Orthopädie/ortho shop | MBT®-Masai Barfuss Technologie | Fußpflege | Kursangebote | Therapieangebote | Memory Klinik | Neurorehabilitative Ambulanz | Ernährungsberatung | Ärztliche Beratung | Gesundheitsvorträge | Medizinische Diagnostik-& Präventivpackages | Kinderbetreuung für Gäste unseres Wellnessbereichs auf Anfrage

Telefon 0821/909-365 | Fax 0821/909-207
Hessingstraße 17 (Einfahrt Butzstr.) | 86199 Augsburg
www.hessing-stiftung.de | forum@hessing-stiftung.de

„Das Wesentliche ist nicht, gesiegt, sondern sich wacker geschlagen zu haben“

(Pierre Baron de Coubertin)

1

2

3

4

5

1

„Million Dollar Man“: Stevan Jovétic (AC Florenz) ist zwar erst 22 Jahre jung, doch die Ablösesumme (in Mio. Euro) für ihn übertrifft schon heute die Zahl seiner Lebensjahre deutlich. Sagen die Experten.

2

„Scusi, Dottore“: Auf Wunsch des Patienten stand **Dr. Ulrich Boenisch** im „Fall Jovétic“ dem vereinseigenen Radiosender „tv blue“ als Interviewpartner zur Verfügung. Der Informationsdrang anderer italienischer Medien sprengte alle Vorstellungen - blieb aber unerfüllt.

3

„Topknipser“: Im vergangenen Jahr war der Schweizer Nationalspieler **Albert Bunjaku** für die „Clubberer“ aus Nürnberg der „Topknipser“ (12 Treffer), diese Saison ist erst mal Reha angesagt. Der Trost von Schwester Adelheid Schuster scheint aber wenigstens die gute Laune gefördert zu haben.

4

„Jamaika-Turbo“: Am Abend vorher gewann er noch in 44,9 Sekunden über die 400 Meter beim ISTAF in Berlin, am nächsten Morgen war „Jamaika-Turbo“ **Jermaine Gonzales** (re.) mit seinem Manager in der HP-C „am Start“.

5

„Sei wacker!“: Eigentlich sollte **Manuel Fischer** bei Drittligist Wacker Burghausen die Offensive verstärken - nun muss er nach einer Verletzung selbst „wacker“ sein. Schwester Ramona Braunmüller drückt die Daumen, dass ihr Patient schnell wieder auf den Platz zurück kommen kann.

hessingpark
CONCRET

Gleich geben sie das 11. Kuhsee Triathlon Festival frei: Katja Mayer, Sportreferent Peter Grab (re.) und „Festivalstimme“ Michael Falke (li.).

Auch dieses Jahr wieder 1.000 Starter beim Hessingpark-Clinic Triathlon:

Der **Jedermann-Triathlon** am Kuhsee kennt **nur Sieger**

Der Kuhsee ist mit 24 Grad Wassertemperatur (fast) wie eine Badewanne, die Sonne strahlt mit den Veranstaltern um die Wette, das Gewusel von Startern und Unterstützern ist olympiaverdächtig, und die Stimmung trotz des bevorstehenden Wettkampfes locker und entspannt. Wenn dieses alles zusammentrifft, dann kann es sich eigentlich nur um ein bestimmtes Sportereignis in der Region handeln: Das von der ehemaligen Weltklasse-Triathletin und Ironman-Siegerin Katja Mayer immer Ende Juli veranstaltete „Hessingpark-Clinic Triathlon Festival“.

Unterstützung für den Breitensport

Dort, wo sonst ein paar Läufer gemütlich über den Uferdamm joggen und Sonnenanbeter am Kuhseestrand schwitzen, wird es jedes Jahr im Juli so richtig betriebsam, wenn das „Hessingpark-Clinic Triathlon Festival“ am Kuhsee auf dem Programm steht. Dann wird das Naherholungsgebiet zum „Olympiastadion“ für etwa 1.000 Hobby-Triathleten aller Altersklassen. 500 Meter Schwimmen, dann 18 Kilometer auf dem Rad strampeln und schließlich noch 5 Kilometer im Laufschritt in Angriff nehmen, das ist durchaus eine ernsthafte Herausforderung. Schon zum 11. Mal fand die größte Breitensportveranstaltung der Region Augsburg in diesem Jahr statt. Im Vorfeld dazu boten die km-Sportagentur und HP-C Therapie und Training wieder ein Vorbereitungsseminar für die Hobby-Triathleten an.

Da steht alles drinnen: Katja Mayer und Steffen Rodefeld präsentieren das Programmheft.

Blickfang „MedMobil“

Zu dieser Unterstützung des Breitensports zählt auch traditionell das Engagement der Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler von Hessingpark-Clinic Therapie & Training. Die Spezialisten von der Wellenburger Straße präsentierten sich wieder als kompetente Partner in Sachen Sportmedizin und Trainingsplanung. An ausgewählten Trainings- und Diagnosegeräten konnten sich die Hobbysportlerinnen und „Eisenmänner“ den ganzen Tag über kostenlos sportmedizinische Tipps für ein wirkungsvolles und gezieltes Training oder das richtige Aufwärmen vor dem Start zum Wettkampf bei den HP-C Trainingsexperten abholen. Absoluter Blickfang und das (neben den Siegern) meistfotografierte Motiv in diesem Jahr war ein knallroter Doppeldecker-Bus aus London City, der für das 11. Hessingpark-Clinic Triathlon Festival zum „MedMobil“ umfunktioniert worden war.

Strahlender Tag, strahlende Gesichter

Und los geht die Jagd nach der Bestzeit.

„Ja, mia san mi'm Radl da ...“

Das ganze Wochenende dicht umlagert und immer ein zentraler Treffpunkt: Das MedMobil der HP-C.

Auch dieses Jahr wieder mit dabei: die „Zeitungsente“ der Augsburger Allgemeinen.

Fotos: Philipp Einwang

Ergebnisse

	PLATZ 1:	PLATZ 2:	PLATZ 3:
Nachtlauf	**Georg Steinherr** LC Aichach 17:19 Min	**Jesus Cabarello** TG Viktoria Augsburg 17:25 Min	**Bernhard Lindner** Friedberg 17:32 Min
Gesamtwertung Jedermann Triathlon Frauen	**Friederike Feil** Ultra Sport 1:03:23 h	**Anke Hufnagel** LG Stadtbergen 1:05:13 h	**Susanne Hafner** 1:05:37 h
Jedermann Triathlon Männer	**Matthias Schlipf** MAN Diesel & Turbo SE, 56:17 Min	**Benedikt Schedler** SSV Ulm 56:58 Min	**Oliver Hein** Neusäß 58:35 Min
Night'n Day Champ	**Benedikt Schedler** Ulm 1:15:19 h	**Oli Hein** Neusäß 1:16:46 h	**Felix Meissner** Bobingen 1:18:32 h
Kindertriathlon/ Mädchen	**Pauline Meister** Karlsfeld 21:32 Min	**Laura Friess** Stadtbergen 22:00 Min	**Laura Meitinger** Lechhausen 22:15 Min
Kindertriathlon/ Jungen	**Michael Fischer** LG Reischenau-Zusamtal 20:31 Min	**Moritz Hall** Augsburg 20:32 Min	**Baptist Böhm** Jfg Neuburg 21:15 Min
Staffeltriathlon	**Walter Kraus / Mario Bez / Erwin Mammensohn,** Fujitsu 55:29 Min	**Jonas Baumeister / Helmut Wirth / Sebastian Schmitt,** Junge Kultur Dinkelscherben, 56:58 Min	**Holger Egger / Martin Fehlow / Marius Janta,** Sportstudenten Augsburg 57:15 Min

Die Damen der U 20-WM lieferten sich in der impuls arena begeisternde Matches.

Sechs Spiele - sechs Mal als Sieger vom Platz:

U 20-Mädels holen souverän den **WM-Titel** nach Deutschland

Sechs Spiele - sechs Siege. Die U 20-Frauen des DFB stürmten bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land souverän zum Titel. Die von Maren Meinert trainierte DFB-Auswahl setzte sich im Endspiel in Bielefeld gegen Nigeria klar mit 2:0 durch. In seiner Abschlussbilanz war FIFA-Präsident Joseph S. Blatter voller Lob und verteilte dicke Komplimente an das Organisationskomitee um Präsidentin Steffi Jones.

Venue Medical Officer zufrieden

Aus ihrer Sicht waren die beiden Augsburger Venue Medical Officer (VMO) der FIFA, Dr. Ulrich Boenisch und Dr. Andreas Weigel, ebenfalls sehr mit dem Großereignis zufrieden: Bei den Gruppenspielen in der impuls arena mussten sie nur kleinere Blessuren der Spielerinnen versorgen. „Wir sehen die U 20-WM als gelungene Generalprobe und freuen uns auf die WM 2011“, so FIFA VMO Dr. Ulrich Boenisch.

Ist aus seiner Warte mit der U 20-WM sehr zufrieden: FIFA VMO Dr. Ulrich Boenisch.

FCA-Kids als Mutmacher

Mit der Mal-Aktion „Mut machen!“ haben Kinder aus dem FCA-Kids-Club die FCA-Profis überrascht, die derzeit in der HP-C in der Reha schuften. Die Kids hatten Bilder gemalt oder gebastelt, um die verletzten Spieler Dominik Reinhardt, Andrew Sinkala, Lukas Sinkiewicz und Daniel Framberger aufzumuntern. Bei einem Besuch in der HP-C überreichten drei Gewinner, die von einer Jury ausgewählt wurden, die Bilder den FCA-Profis. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Kids. Ich finde es super, dass die Kids an uns gedacht haben“, sagte Andrew Sinkala. Jonas (7 Jahre), Antonia (5) und Marvin (9) hatten bei ihrem Besuch in der HP-C auch die Gelegenheit, die FCA-Profis hautnah zu erleben, Fragen zu stellen und Autogramme zu holen.

Jonas, Marvin und Antonia (v.l.) vom FCA-Kids-Club munterten die verletzten FCA-Stars in HP-C Therapie und Training auf.

Fotos: FIFA, HP-C, FC AUGSBURG

Auch im Badminton kommt es auf die richtigen Handgriffe an ...

Badminton-Superstar gab Privatunterricht:

Weltmeisterin sorgte für Schweißperlen

Das erleben auch die an Promis gewöhnten Ärzte, Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler der HP-C nicht alle Tage, dass eine waschechte Weltmeisterin mit ihnen eine private Trainingseinheit durchzieht. Und das noch dazu vom Rollstuhl aus. So geschehen Ende Oktober im Tennis-Center Augsburg-Süd von Augsburgs Tennislegende Max Wünschig! Die Chinesin Wang Lin, Juniorenweltmeisterin 2007 und seit August 2010 in Paris auch Damen-Weltmeisterin im Badminton, wies in einer durchaus Kreislauf anregenden und Schweiß treibenden Einheit ihr Betreuerteam von der HP-C in die Grundbegriffe und Geheimnisse ihrer Sportart ein.

Ein Freizeitvergnügen, das die volle Konzentration erforderte: eine private Trainingseinheit mit Weltmeisterin Wang Lin.

Bescheidener Shootingstar der Badmintonszene

Für die Anhänger der weltweiten Badminton-Szene ist Wang Lin ein Superstar wie zu ihrer aktiven Zeit vielleicht Steffi Graf im Tennis - momentan ist sie allerdings ein ganz bescheidener Shootingstar und eine hart arbeitende Reha-Patientin in Hessingpark-Clinic Therapie und Training. Im August hat sich die zierliche Chinesin mit der genialen Technik und der ausgesprochenen Kämpfernatur den Titel geholt, kurz danach zwang sie eine Knieverletzung zu OP und Reha in der HP-C. Noch bis Weihnachten wird die junge Athletin aus dem Reich der Mitte in der HP-C ihr Reha- und Aufbautraining absolvieren. „Wang Lin arbeitet hart für ihre baldige Genesung und macht sehr gute Fortschritte“, bestätigt Chuiping Liu, die zusammen mit der Dolmetscherin Song Le vom Chinesischen Badmintonverband für die Betreuung der Weltmeisterin engagiert wurde.

Völkerverständigung über Sprachbarrieren hinweg: Wang Lin mit den beiden Physios Martin Ziegelschmid (li.) und Andreas Rigel.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... Badminton weltweit von mehr als 14 Millionen Spielern in mehr als 160 Ländern wettkampfmäßig betrieben wird?

Große Popularität genießt Badminton in Europa in England und Dänemark sowie in den asiatischen Hochburgen China, Indonesien, Malaysia, Singapur, Thailand, Indien und Korea. In diesen Ländern haben große Badminton-Veranstaltungen ähnlichen Stellenwert wie in Deutschland Fußball oder Leichtathletik.

In den Siegerlisten der bedeutenden internationalen Turniere findet man deshalb auch hauptsächlich dänische oder asiatische Namen. Darunter seit August 2010 in Paris auch den von Wang Lin.

Glücklich wohnen kann man mieten!

Erleben auch Sie Tag für Tag die Sicherheit und den Comfort einer Residenz mit einem breiten Angebot an Freizeitaktivitäten, gemütlichem Restaurant mit gehobener Küche und bei Bedarf auch Pflegeservice.

Ihre Ansprechpartnerin im Infobüro: Christiane Krimke
Luther-King-Str. 4, in Augsburg-Pfersee Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr, So. 14 - 16 Uhr

z.B. 1½ Zimmer ab monatlich €1.065,-
2 Zimmer ab monatlich €1.640,-
inkl. Verwöhnpauschale

- tägliches 3-Gänge-Menü
- Zimmerreinigung
- Freizeit- und Fitnessprogramm
- 5 Kursstunden pro Woche
- Sauna und Schwimmbad
- diverse Dienstleistungen
- incl. Nebenkostenpauschale
- ständiger Ansprechpartner vor Ort

0821 455 22-00
www.albaretto.de
Leben mit Niveau!

Albaretto HOTELRESIDENZ 50plus

hessingpark CONCRET

EIN WAHRES MEISTERWERK

Bei Bang & Olufsen streben wir danach, Produkte zu schaffen, die Ihnen ein außergewöhnliches Bild- und Klangerlebnis garantieren – und sich zugleich durch ihr schlichtes, edles Design auszeichnen. Der neue BeoVision 10 ist das schmalste 40"-Flachbild-TV-Gerät, das wir je entwickelt haben, und wurde speziell für die Platzierung an der Wand konzipiert. Erreicht haben wir dies, indem wir den ohnehin schlanken Rahmen mit reflektierenden Oberflächen und Winkeln versehen und die polierte Oberfläche mit einem zusätzlichen Hochglanzeffekt veredelt haben. Auf diese Weise erhält der BeoVision 10 ein ultraschlankes Äußeres, das ihn wie ein Kunstwerk erscheinen lässt. Aber das ist bei weitem nicht alles! Der BeoVision 10 vereint atemberaubendes Design mit herausragenden Tontechnologien, die für einen Klang sorgen, der alles andere als ‚flach' ist. Für Sie bedeutet das, dass Sie mit dem BeoVision 10 ein hochentwickeltes High-Definition-TV-Gerät erhalten – und zugleich auch optisch ein Meisterwerk, das Sie mit Stolz in die Kunstsammlung an Ihrer Wand reihen können.

...a step further

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Augsburg
Predigerberg 16, 86150 Augsburg
Tel. (08 21) 3 19 79 77, augsburg@beostores.com
www.bang-olufsen.com

Hessingpark-Clinic als Sponsor bei „Menschen in Europa“ aktiv:

Nachdenken über neue Wege ausdrücklich **erlaubt**

Pioniere der Wirtschaft“ lautet das Thema des von der Hessingpark-Clinic unterstützten Diskussionsabends am Montag, 29. November, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Menschen in Europa“ der Verlagsgruppe Passau. Im Medienzentrum der Verlagsgruppe Passau werden Professor Dr. Claus Hipp (Hipp Babykost), Dr. Gunter Thielen (Bertelsmann Medien AG), Uli Hoeneß (FC Bayern München AG) und Dr. Jürgen Hambrecht (BASF) über neue und alternative Wege in Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren. Die Moderation des Abends liegt in den Händen von Ursula Heller vom Bayerischen Rundfunk.

NEWS

Nachbetrachtung am Bildschirm

Wer die Kunstaustellung des Augsburger Malers und Kunsthandwerkers Heiko Springer in den vergangenen Monaten in der Hessingpark-Clinic verpasst hat, dem bietet sich die Möglichkeit zur Nachbetrachtung via High-End-Bildschirm. Auf dem Bang & Olufsen Flachbildschirm im Wartebereich rechts von der Anmeldung werden die Bilder noch bis Ende des Jahres zu sehen sein.

„Wirbelsäulen-Winter“:

Vortragsreihe geht ins **5. Jahr**

Was einmal als zarter Versuch mit zwei Vorträgen begonnen hat, ist nunmehr im 5. Jahr als fester Bestandteil im Jahresprogramm der HP-C etabliert: Der „Wirbelsäulen-Winter“. Zusammen mit Physiotherapeuten und Sportwissenschaftlern von HP-C Therapie und Training werden die Wirbelsäulenspezialisten Dr. Felix C. Hohmann und Dr. Karsten Wiechert auch in diesem Winterhalbjahr wieder laienverständliche Informationsabende rund um die Rückengesundheit anbieten. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr.

Termine und Themen:
Mittwoch,17.11.: Ischiasschmerzen
Montag, 24.01.: Bandscheibenoperationen an der Lendenwirbelsäule
Montag, 21.02.: Nackenschmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen
Donnerstag, 17.03.: Stufentherapie des Rückenschmerzes

Gutes tun und dabei **Spaß haben**

Dieses Motto verfolgten die „Besten Firmenkicker Münchens“ bei den „3. Munich City Company Championships“ im Olympiastadion. Neben den Hobbykickern aus der Landeshauptstadt war UNICEF der große Gewinner, denn der Erlös der MCCC ging direkt an das Kinderhilfswerk. Mit dabei als „Medizinische Abteilung“ war auch 2010 wieder die Hessingpark-Clinic.

Das Team der Hessingpark-Clinic hatte trotz Schmuddelwetters seinen Spaß bei den „3. Munich City Company Championships“ zu Gunsten von UNICEF.

Fotos: HP-C, Heiko Springer, Verlagsgruppe Passau

HP-C kooperiert mit Bang & Olufsen Augsburg:

Kompetenz und **Kompetenz** ergibt **Faszination** und **Begeisterung**

Die einen stehen für höchste technische Kompetenz, die anderen für höchste medizinische, beide gehen mit Begeisterung ihrem jeweiligen Metier nach: Bang & Olufsen Augsburg und die Hessingpark-Clinic.

Ein hoffentlich begeisterndes Angebot für die Kunden beider Premiumanbieter soll das Kooperationsabkommen schaffen, das Bang & Olufsen Augsburg am Predigerberg und die Hessingpark-Clinic getroffen haben. Danach kommen die Besucher der Hessingpark-Clinic in den Wartebereichen zukünftig in den Genuss von B&O Audio- und Fernsehgeräten. Im Gegenzug können die Kunden von Bang & Olufsen Augsburg zu besonders vorteilhaften Konditionen in der Trainings-Abteilung der Hessingpark-Clinic einen Functional-Movement-Test absolvieren.

„Die HP-C steht, so wie Bang & Olufsen für Kompetenz, Begeisterung und Innovationsstreben“, sagt Dr. Manfred Thomas, Fußchirurg an der HP-C. Er hatte die Kooperation mit dem Geschäftsführer von B&O Augsburg, Andreas Hertle, angebahnt. Dr. Thomas verweist beim Begriff „Innovationen“ auf den Neubau von Hessingpark-Clinic Therapie und Training. Bis zum Frühsommer 2011 soll der Neubau gegenüber der HP-C an der Wellenburger Straße bezugsfertig sein. Auf mehr als 1.300 Quadratmetern können dann Physiotherapie, Prävention, medizinisch unterstütztes Training, Naturheilkunde und Osteopathie in einem nach modernsten architektonischen und therapeutischen Aspekten konzipierten Rahmen angeboten werden.

Dezente Unterhaltung und Information bieten jetzt die HiFi-Anlagen von B&O in den Wartebereichen.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... es der US-Amerikaner Thomas A. Edison war, der als erster Schallwellen „konservieren“ konnte.

Der von T. A. Edison 1877 zum Patent angemeldete „Phonograph“ hatte als Tonträger eine mit Stanniol bezogene Walze. Darauf war die Schallrille als Schraubenlinie eingeprägt.

Abgesehen von der auch für damalige Ansprüche höchst unzureichenden Tonqualität hatten die Phonographenwalzen ein weiteres Manko: Sie waren nicht zu vervielfältigen. Jede Walze mußte einzeln bespielt oder besungen werden — eine im Zeitalter der CD-Millionenauflagen fast unvorstellbare Prozedur.

(www. hifimuseum.de)

ostenil®

OSTENIL® – Die natürliche Arthrosebehandlung.

TRB CHEMEDICA RHEUMA LINE

TRB CHEMEDICA AG · Telefon 0800/243 63 34 · Fax 0800/243 63 35 · info@trbchemedica.de · www.trbchemedica.de

Arztgespräch(e)

„Geburtstage sind Aussichtspunkte auf dem Wanderweg des Lebens“
(Hermann Lahm)

hessingpark-concret sagt:
„Happy Birthday“

Gesa Holtschmidt
Anästhesie
05.07.10

Helmut Krell
Anästhesie
09.05.10

Helgart Pauly
OP
09.10.10

hessingpark-concret gratuliert:

Sabine Gabelsberger
Station
01.10.2010

hessingpark-concret sagt:
„Willkommen“

Tabea Maria Rosa Thumm
27.10.10

Wertvolle Preise zu gewinnen!

1. Preis:
Funktionelle Bewegungsanalyse

2. Preis:
Gesundheits-Check

3. Preis:
Sportfreizeitführer Augsburg

K	Y	C	F	V	R	U	L	O	E	M	R	M	L	C	S	P	N	D
B	N	B	X	P	O	Y	T	Z	I	M	V	L	F	S	G	E	W	Y
T	C	O	N	U	V	K	B	W	S	C	D	W	O	B	R	I	M	L
F	H	T	R	M	G	T	G	J	S	M	F	P	O	V	C	N	X	S
V	A	W	T	P	C	B	W	Q	P	I	Z	J	O	X	L	F	P	F
U	M	E	H	S	E	T	I	A	R	T	Z	S	S	T	N	L	B	E
I	P	C	E	I	N	L	N	A	A	M	I	B	Z	O	N	U	N	P
N	I	H	I	N	G	S	T	B	Y	T	O	S	E	T	N	E	K	I
T	O	X	S	V	R	J	I	C	A	R	B	C	K	T	U	N	H	D
W	N	R	E	B	U	C	K	E	L	W	N	R	Y	E	R	Z	S	E
T	M	V	I	N	D	I	T	L	A	U	I	P	E	P	N	A	O	M
I	P	K	I	N	D	I	S	P	O	S	I	T	I	O	N	K	L	I
K	V	R	V	R	B	S	A	L	T	B	P	U	N	G	L	E	H	E
N	O	V	X	S	U	V	B	S	T	E	A	D	M	A	N	P	D	S
T	E	L	I	X	I	E	R	B	D	Z	T	K	K	D	E	Z	S	G

SO GEHT`S:

11 Begriffe finden, die mit der Hessingpark-Clinic in (lockerer) Verbindung stehen und die Sie nach der Lektüre von **hessingpark-concret** bestimmt erraten werden. Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter ergeben – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort. Wer gute Augen hat, findet die Wörter auch in unserem „Buchstabensalat“. Auf die Gewinner warten wieder zahlreiche wertvolle Preise.

1. Stützgewebe im Skelett
2. Zustand erhöhter Reizbarkeit
3. Unpässlichkeit
4. Kühlmittel bei Sportverletzungen
5. Berühmter amerik. Orthopäde
6. Meister im Sport
7. Dt. Fußball-Nationalspielerin
8. Häufiges Auftreten einer Krankheit
9. Grippe
10. Wirbelsäulenverkrümmung
11. Heiltrank

HP-C **„Neuzugang“** als geschickte **„Lottofee“**

Dass er nicht nur ein geschicktes Händchen beim Operieren hat, sondern auch als „Lottofee“ - das bewies HP-C „Neuzugang“ Dr. Florian Elser bei der Ermittlung der Gewinner des Rätsels aus **hessingpark-concret** / Ausgabe 02/2010 (Lösungswort: Spatenstich).

Allen Preisträgern „Herzlichen Glückwunsch“

1. Preis:
Dr. Hans-Peter Wald, Langweid
2. Preis:
Alfred Meissner, Schongau
3. Preis:
Daniela Wenninger, Gersthofen

Die Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich benachrichtigt und veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter der Hessingpark-Clinic GmbH und deren Familienangehörige.
Einsendeschluss: 28.01.2011 (Datum des Poststempels)

Schreiben Sie an: Hessingpark-Clinic, Redaktion: hessingpark-concret, Hessingstraße 17, 86199 Augsburg; Lösungswort eintragen und gewinnen!

… eine Clinic, die ihre Patienten als Gäste empfängt!

hessingpark
CLINIC

Zentrum für
orthopädische Chirurgie

Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
Handchirurgie
Hüftchirurgie
Kniechirurgie
Schulterchirurgie
Wirbelsäulentherapie

Anästhesie und Schmerztherapie
Kernspintomographie
Naturheilverfahren
Rheumatologie
Prävention
Therapie und Training

Sprechzeiten:
Montag – Freitag
und nach Vereinbarung

Anschrift:
Hessingpark-Clinic GmbH
Hessingstraße 17
(Parkplatz Wellenburger Str.)
86199 Augsburg

Telefon: 0821/909 9000
Fax: 0821/909 9001
E-Mail: contact@hessingpark-clinic.de
Internet: www.hessingpark-clinic.de

Die Informationen in **hessingpark-concret** ersetzen nicht die Betreuung, Beratung und Versorgung durch Ärzte, Krankenhäuser, Apotheker und andere Leistungserbringer. Alle Informationen sind unverbindlich und für Patienten gedacht, die allgemeine medizinische und gesundheitliche Fragen haben. Die Informationen der Experten basieren auf deren aktuellen Wissensstand. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Rechtzeitigkeit der Antworten und Informationen wird jede Haftung ausgeschlossen.

Die Hessingpark-Clinic bietet ihre Leistungen außerhalb eines Versorgungsvertrages mit den gesetzlichen Krankenversicherungen an. Diese übernehmen daher in der Regel keine Kosten für eine Behandlung in der Hessingpark-Clinic. Fragen zur Kostenübernahme sollten bereits im Vorfeld einer Behandlung mit der jeweiligen Versicherung geklärt werden.

hessingpark CLINIC

Anschrift:
Hessingpark-Clinic GmbH
Hessingstraße 17
86199 Augsburg

Telefon: 0821/909 9000
Fax: 0821/909 9001
E-Mail: contact@hessingpark-clinic.de
Internet: www.hessingpark-clinic.de

Sprechzeiten:
Montag – Freitag
und nach Vereinbarung

Hier ausschneiden!

hessingpark CLINIC

Hier ausschneiden!

Absender:

_____

_____

_____

Lösungswort:

hessingpark-concret, Ausgabe 03/10

hessingpark CONCRET

Bitte ausreichend frankieren!

Hessingpark-Clinic GmbH

Redaktion: hessingpark-concret

Hessingstraße 17

D-86199 Augsburg